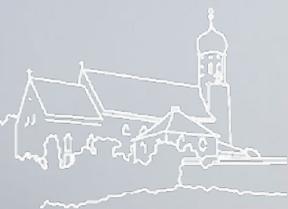


KILIANSBOTE

Februar 2021

der Pfarrei St. Kilian Bad Heilbrunn



SPRECHZEITEN:

Sprechzeiten Pfarrbüro

Anneliese Stockinger:

Dienstag: 11:00 - 12:00 Uhr
und 15:00 - 16:00 Uhr

Donnerstag und Freitag:

11:00 - 12:00 Uhr

Telefon: 08046 263

Telefax: 08046 8695

E-Mail: st.kilian.badheilbrunn@bistum-augsburg.de

Pater Karl Bopp im Pfarramt:

Dienstag, Donnerstag und Freitag nach Vereinbarung

Pater Clemens Schliermann ist

erreichbar über das Pfarrbüro und über Mail: schliermann@donbosco.de

Spendenkonto der Pfarrei St.

Kilian Bad Heilbrunn, IBAN:
DE93 7005 4306 0000 2095 93

bei der Sparkasse Bad Tölz-
Wolfratshausen BYLADEM1WOR

Impressum:

KILIANSBOTE der Pfarrgemeinde
St. Kilian, Bad Heilbrunn,
Herausgeber: Pfarrgemeinderat
St. Kilian, Bad Heilbrunn,
Arbeitskreis Öffentlichkeitsar-
beit, Anschrift: Kath. Pfarramt
St. Kilian, St. Kiliansplatz 3,
83670 Bad Heilbrunn, Telefon
08046 263, Telefax 08046 8695

Redaktion und Layout:

Franz Steger

kiliansbote@web.de

www.kiliansbote.de

Fotos: Lisa Bahnmüller, KiTa St.
Kilian, pixabay

Der **KILIANSBOTE** erscheint ein-
mal monatlich und wird kosten-
los verteilt.

**Redaktionsschluss für die
März-Ausgabe ist der
12. Februar 2021.**

Bitte Messintentionen rechtzei-
tig im Pfarrbüro angeben.

Weitere AnsprechpartnerInnen:

Josef Bachhuber, Vorsitzender des
PGR, Tel. 0176 57873980

Michael Spindler, Kirchenpfleger,
Tel. 8557

Agnes Heinritzi, AK Caritas,
Tel. 8243

Valentina Prams, AK Ehe und
Familie, Tel. 2489627

Ingrid Hoffmann, AK Jugend,
Tel. 1865466

Marianne Bergmann, AK Liturgie,
Tel. 1772

Kilian Spindler, AK Feste und
Feiern, Tel. 186886

Hanni Brieger, AK Sternsinger,
Tel. 1434

Irmgard Bromberger, Frauenbund,
Tel. 1637

Kita St. Kilian, Dietlind von Plet-
tenberg, Tel. 188348



Eine kleine Bibelkunde - mit einem lustigen Ende!

Der Name »Bibel« kommt vom griechischen Wort »biblos« [βιβλος] und bedeutet »Buch«. Die christliche Bibel ist aber kein einheitliches Buch mit einer zusammenhängenden Erzählung von A - Z, sondern sie besteht aus einer Sammlung von sehr vielfältigen Textformen aus unterschiedlichen Zeiten: Geschichten (Mythen) über die Entstehung der Welt und die Herkunft der vielen Völker (Genealogien), Stammes- und Königschroniken des Volkes Israel, Glaubensbekenntnisse und Gebete (z.B. die Psalmen), prophetische Botschaften mit Heilsverheißungen und mit harscher Religion- und So-

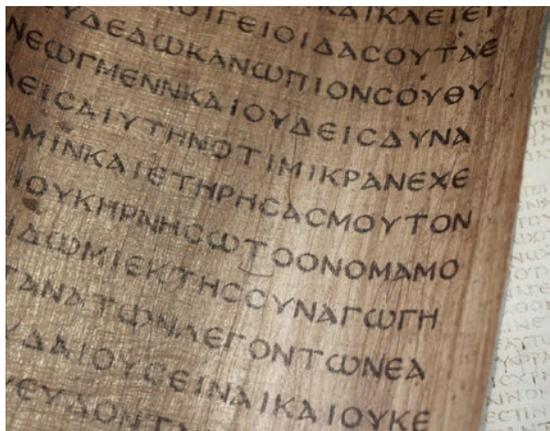
zialkritik, Gesetzestexte, ethische (10 Gebote) und liturgische Normen (z.B. Reinheitsgebote), katechetische Erzählungen, Weisheitslehren, erotische Liebesgedichte und apokalyptische Zeitansagen. Wer die Bibel aufschlägt, hat also eine richtige Bibliothek zur Hand. Aber all diese Texte sind nicht an geographischen, historisch-biographischen oder naturwissenschaftlichen Fakten interessiert, sondern sie wollen auf ihre je eigene Art **Lebensfragen** beantworten, die das menschliche **Heil** betreffen - also das richtige Leben vor Gott!

A) Das Alte Testament (AT) wird von Juden wie Christen als Heilige Schrift betrachtet. Je nachdem,

welche Bibelausgabe man in Händen hält, stößt man aber auf ganz unterschiedliche Überschriften und Gliederungen. Die jüdische Bibel - in hebräischer Sprache abgefasst - gliedert sich in drei Teile, deren Bücherbestand (= 1. Kanon) allerdings erst ab 100 n.Chr. allgemein verbindlich feststeht:

- 1) **Tora** - die sogenannten 5 Bücher Mose = Pentateuch: Genesis, Exodus, Levitikus, Numeri, Deuteronomium;
- 2) **Propheten** - aufgeteilt in frühere (wie z.B. Josua, Richter oder Samuel) und spätere Propheten (wie z.B. Jesaja, Jeremia oder Ezechiel);
- 3) übrige **Schriften** - wie Psalmen, Ijob, Sprichwörter, Rut, Klagelieder, Hohelied usw.

weil sie angeblich von 70 Übersetzern stammt). Diese griechische Übersetzung war anders gegliedert und enthielt zusätzliche Schriften; nämlich die 7 sogenannten deuterokanonischen Bücher (= 2. Kanon): Tobit, Judit, 1 u. 2 Makkabäer, Baruch, Weisheit und Sirach; ferner zusätzliche Abschnitte in den Büchern Daniel und Ester.



Die christlichen Bibelausgaben gehen fast durchwegs auf den griechischen Septuaginta-Text zurück, wodurch auch die deuterokanonischen Bücher zur Hl. Schrift gezählt werden. Der Inhalt wird neu geordnet in **Geschichtsbücher**, **Lehrbücher** und **Prophetenbücher**. Als dann in den christlichen Gemeinden auch die Schriften der Apostel und Apostelschüler als Heilige Schriften anerkannt wurden, unterschied man zwischen dem »Alten Testament« und dem »Neuen Testament«. Das erste vollständige Verzeichnis der christlichen Bibel, Kanon genannt, geht auf die Provinzialsynode von Hippo (393 n.Chr.) zurück; und die-

Weil schon früh Juden außerhalb Palästinas in der Diaspora lebten, kam es bereits im 3. Jahrhundert v.Chr. in Ägypten zu einer griechischen Übersetzung, der sogenannten **Septuaginta** (d.h. »Siebzig«,

ser Kanon umfasst insgesamt 73 Bücher; davon gehören 46 Bücher zum „Alten Testament“ und 27 Bücher zum „Neuen Testament“.

Ab dem 2. Jahrhundert n.Chr. wurde in der West-Kirche die griechische Sprache immer mehr vom Latein abgelöst und so entstanden auch lateinische Bibelübersetzungen. Im Auftrag des Papstes Damasus überarbeitete der Kirchenvater Hieronymus im 4. Jahrhundert die verschiedenen lateinischen Bibelübersetzungen und schuf die sogenannte »Vulgata« (= die allgemein Verbreitete), die zu dem maßgeblichen lateinischen Bibeltext der röm.-katholischen Kirche wurde. Erst ab der sogenannten Einheitsübersetzung von 1980 wurden wieder die hebräischen Texte für die Übersetzung des AT zugrunde gelegt.

Im Gefolge der Reformation wandte sich Martin Luther schon im 16. Jahrhundert von der katholischen Vulgata-Bibel ab und legte für seine Übersetzung (des AT) den hebräischen Text mit seinem ursprünglichen Bücherbestand zugrunde. Die deuterokanonischen Bücher, wie sie in der katholischen Kirche bezeichnet werden, übersetzte er zwar und empfahl ihre Lektüre, rechnete sie aber nicht mehr zur Heiligen Schrift. Im heutigen Sprachgebrauch bezeichnen die Kirchen der Reformation diese zusätzlichen Bücher als Apokryphen, was beim ökumenischen Gespräch und beim Vergleich katholischer mit evan-

gelischen Bibeln leicht zu Verwirrung und Missverständnissen führen kann.



B) Das Neue Testament (NT) entstand in enger Rückbindung an die Texte des Alten Testaments, das bei den ersten Christen weiterhin als Heilige Schrift galt. Berichte über das Schicksal Jesu (Passionsberichte), Lehrerzählungen, Gleichnisse und Überlieferungen markanter Aussagen (Spruchquelle Q) werden früh zusammengestellt und mit alttestamentlichen Texten - z.B. aus den Propheten oder den Psalmen - gedeutet, um sie für die Glaubensunterweisung oder die Verkündigung im Gottesdienst zu verwenden.

Zuerst entsteht aber die sogenannte Briefliteratur: Die Briefe des Apostels Paulus (z.B. der Brief an die Gemeinde in Rom oder die beiden Briefe an die Gemeinde in Korinth) und die Briefe von anderen Autoritäten (Apostelschüler) werden gesammelt und im Gottesdienst verlesen. Später entstehen theologische Lehrschriften - darunter vier Evangelien, pastorale Anweisungen und Mahnschreiben,



HOCHAUFRICHTUNG — Die Feiern der Osterzeit
DER AUFRICHTUNG
OSTER
Die Feiern d

EVANGELIUM Mk 16, 1-8
1. *Am ersten Tag der Woche*
gingen die Frauen mit den wohlriechenden Salben in aller Frühe zum Grab.
2. Da sahen sie, daß der Stein vom Grab weggerollt war, aber den Leichnam Jesu, des Herrn, nicht fanden.
3. Während sie ratlos dastanden, traten zwei Männer in leuchtend weißen Gewändern zu ihnen.
4. Die Frauen erschreckten und blickten ihnen ängstlich entgegen.
5. Die Männer aber sagten zu ihnen: Was sucht ihr den Lebenden bei, denn Er ist nicht hier, sondern er ist auferstanden.
6. *Erinnert euch an das, was er euch in Galiläa vorher gesagt hat.*
7. Der Menschennohn muß den Sünden bezahlt werden, und am dritten Tag auferstehen.
8. Da erinnerten sie sich an seine Worte und kehrten vom Grab in die Stadt zurück und berichteten allen den Eif und de

eine Apostelgeschichte und ein prophetisch-apokalyptisches Trost-Buch für verfolgte und bedrängte Gemeinden. Alle diese Schriften wurden etwa zwischen 50 und 120 n.Chr. abgefasst.

Aus diesen urchristlichen Schriften bildete sich im Verlauf des 2. Jahrhunderts das Neue Testament. Nach Auffassung der Kirche bezeugen nämlich diese Schriften zuverlässig den Glauben der apostolischen und nachapostolischen Zeit und sind unter dem Beistand des Heiligen Geistes abgefasst worden. Obwohl einige Schriften (Hebräerbrief, Jakobusbrief, 2. Petrusbrief, Offenbarung) noch bis ins 4. Jahrhundert umstritten blieben, hat sich der in der Kirche bis heute gültige »Kanon« (= Maßstab, verbindliches Verzeichnis) im Wesentlichen bereits in der zweiten Hälfte des 2. Jahrhunderts durchgesetzt. Er hat folgenden Inhalt: Vier Evangelien und die Apostelgeschichte, dreizehn Briefe des Apostels Paulus, der Brief an die Hebräer, die sieben sog. Katholischen Briefe und die Offenbarung des Johannes.

Von diesen maßgeblichen Texten lebt unser christlicher Glaube - und darum hören wir diese Texte auch in jedem Gottesdienst als „Wort Gottes“. Aber nicht immer gelingt uns die rechte Übersetzung und die passende Ausdeutung. Im Rückblick kann man über so manche geschichtlichen Auslegungen nur den Kopf schütteln oder auch herzhaf

lachen. Der alemannische Dichter Johann Peter Hebel erzählt einmal folgende Geschichte zur Auslegung der Bibel:

„Ein Bauer trifft auf dem Feld den Schulmeister seines Dorfes und fragt ihn: Habt Ihr gestern nicht den Kindern erklärt: So dich jemand schlägt auf deinen rechten Backen, dem biete den anderen auch dar? Darauf der Schulmeister: So steht es im Evangelium! Darauf gibt ihm der Bauer eine Ohrfeige und gleich noch eine, denn er hatte schon lange etwas gegen den Schulmeister. - Aus einiger Entfernung sieht das ein Edelmann und schickt seinen Diener, um zu erfahren, was da im Gang ist. Der erlebt, wie der Schulmeister dem Bauern auch zwei Ohrfeigen gibt und dann noch ein paar mehr - mit den Worten: Mit welchem Maß ihr messet, wird euch wieder gemessen werden. So steht es auch im Evangelium! ... Da berichtet der Diener seinem Herrn: Es hat nichts zu bedeuten; sie legen einander nur die Heilige Schrift aus!“

Ich wünsche uns allen, dass wir einander die Heilige Schrift besser und christlicher auslegen als der Bauer und der Schulmeister in der Geschichte von Johann Peter Hebel!

Ihr Pfarrer Karl Bopp

Gottesdienste und Veranstaltungen

Hinweis:

Bei der Teilnahme am Gottesdienst gelten weiter die üblichen Abstandsregeln und es besteht weiterhin Maskenpflicht während

des gesamten Gottesdienstes. Den Gottesdienstteilnehmern/-innen wird dringend empfohlen, FFP2-Masken zu tragen. Gemeindegesang bleibt untersagt!

Montag

01.02.2021

19:00 Uhr

Rosenkranz

20:00 Uhr

Ökumenischer Bibelkreis im evangelischen Gemeindesaal (unter Vorbehalt)

Dienstag

02.02.2021

19:00 Uhr

DARSTELLUNG DES HERRN (Mariä Lichtmess)

Hl. Messe in der Pfarrkirche
Weihe von Kerzen (auch der Erstkommunikationskerzen) und Wachstöckerl

den **Blasiussegen** spendet der Pfarrer allgemein vom Altarraum aus

Mittwoch

03.02.2021

19:00 Uhr

Hl. Ansgar, Bischof, Glaubensbote und hl. Blasius, Bischof

Rosenkranz

Donnerstag

04.02.2021

19:00 Uhr

Hl. Rabanus Maurus, Bischof

Hl. Messe in der Pfarrkirche
für Maria Brandhofer / nach Meinung

Samstag

06.02.2021

19:00 Uhr

Hl. Paul Miki und Gefährten, Märtyrer in Nagasaki

Hl. Messe in der Pfarrkirche
für Rita Specker / Anna und Resi Waldherr / Anna Senger

Sonntag 07.02.2021	09:30 Uhr	5. SONNTAG IM JAHRESKREIS Pfarrgottesdienst Kollekte für Kerzen
Montag 08.02.2021	19:00 Uhr	Hl. Hieronymus Ämiliani, Ordensgründer u. hl. Josefine Bakhita Rosenkranz
Dienstag 09.02.2021	19:00 Uhr	Hl. Messe in der Pfarrkirche für Anna und Nikolaus Städele
Mittwoch 10.02.2021	19:00 Uhr	Hl. Scholastika, Jungfrau Rosenkranz
Donnerstag 11.02.2021	19:00 Uhr	Gedenktag Unserer Lieben Frau in Lourdes Hl. Messe in der Pfarrkirche für Willy und Frieda Nagel und Helene Güntner anschließend Anbetung bis 20:30 Uhr
Samstag 13.02.2021	19:00 Uhr	Hl. Messe in der Pfarrkirche
Sonntag 14.02.2021	09:30 Uhr	6. SONNTAG IM JAHRESKREIS Pfarrgottesdienst Kollekte für Kirchenmusik
Mittwoch 17.02.2021	19:00 Uhr	ASCHERMITTWOCH Hl. Messe in der Pfarrkirche Zur Aschenkreuzauflegung kommt der Priester wie bei der Kommunionausteilung zu jeder Bank. Wer sich das Aschenkreuz auflegen lassen will, stellt sich im Gang vor seiner Bank auf. Die Formel zum Ritus wird nur einmal vom Altarraum aus gesprochen.

Gottesdienste und Veranstaltungen

Donnerstag 18.02.2021	19:00 Uhr	Hl. Messe in der Pfarrkirche für JM Anna Waldherr und verstorbene Angehörige
Samstag 20.02.2021	19:00 Uhr	Hl. Messe in der Pfarrkirche
Sonntag 21.02.2021	09:30 Uhr	1. FASTENSONNTAG Pfarrgottesdienst Kollekte für den Pfarrheimbetrieb
Montag 22.02.2021	19:00 Uhr	KATHEDRA PETRI Rosenkranz
Dienstag 23.02.2021	19:00 Uhr	Hl. Polykarp, Bischof von Smyrna, Märtyrer Hl. Messe in der Pfarrkirche für Martina und Josef Kaufmann und verst. Angehörige
Mittwoch 24.02.2021	19:00 Uhr	Hl. Matthias, Apostel Rosenkranz
Donnerstag 25.02.2021	19:00 Uhr	Hl. Walburga, Äbtissin Hl. Messe in der Pfarrkirche JM für Rosi Heinritzi / JM für Christine Wach / JM Sylvester Wach / Hans Heinritzi / Isidor Burner
	20:00 Uhr	1. Elternabend für die Erstkommunion im Pfarrheim Gruppe 1
Freitag 26.02.2021	20:00 Uhr	1. Elternabend für die Erstkommunion im Pfarrheim Gruppe 2

Samstag

27.02.2021

19:00 Uhr

Hl. Messe in der Pfarrkirche

Sonntag

28.02.2021

09:30 Uhr

2. FASTENSONNTAG

Pfarrgottesdienst

Caritas-Frühjahrskollekte

Spenden und Zuweisungen im Jahr 2020



Im Jahr 2020 haben wir (Stand 11.01.2021) nachfolgende zweckgebundene Spenden und Zuweisungen erhalten:

Kirchgeld	2.369,00 €
Adveniat	1.978,35 €
Misereor	1.600,00 €
Caritas Frühjahr	680,48 €
Caritas Herbst	2.003,00 €
Renovabis	460,51 €
Krippenrenovierung	300,00 €
Kirchenrenovierung	5.715,73 €
Tragehimmel	100,00 €
Diaspora	59,00 €
Sternsinger	10.158,72 €

Aufgrund der Corona-Pandemie mussten leider mehrere Projekte entfallen; so u.a. die Kindersachen-

märkte im Frühjahr und Herbst, die Martinszüge der Ortsteile, die Minibrotaktion, die Kinoabende im Pfarrheim oder auch der Secondhandmarkt „Gwand aus 2. Hand“.

Die Pfarrei Sankt Kilian bedankt sich bei der Diözese Augsburg und allen Kirchsteuerzahlern, bei allen Spendern und ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern sowie der Gemeinde Bad Heilbrunn für die vielfältigen Unterstützungen im Jahr 2020 und sagt herzlich „Vergelt´s Gott“!

Maria Hitzl
Pfarrsekretariat



Nachruf für + Frau Hannelore Eissele

Der Kath. Frauenbund muss Abschied nehmen von Frau Hannelore Eissele. Es war uns Freude und Ehre zugleich, dass sich Frau Eissele nach ihrem Dienst als Lehrerin an unserer Grundschule noch entschieden hat unserem Frauenbund beizutreten. Seit 2009 war sie Mitglied in unserer Gemeinschaft.

Gern kam sie zu den Einkehrtagen vor Ostern. Der Glaube an Gott und religiöses Brauchtum waren ihr wichtig. Sie stand auf der Liste beim Frauentragen im Advent und freute sich sehr, wenn die Sternsinger bei ihr einkehrten und den Segen für's Neue Jahr brachten. Für die Kinder war der Besuch bei Familie Eissele schon deshalb so spannend, weil dort ein großer Christbaum stand, der - wie Frau Eissele immer erzählt hat - drei Tage lang geschmückt wurde.

Jetzt durfte Frau Eissele aus der Dunkelheit ins weihnachtliche Licht eintreten. Wir danken Frau Eissele für ihre Freundlichkeit und Solidarität zum Frauenbund. Besonders aber danken wir ihr, dass sie unseren Kindern ein Vorbild war und sie geprägt hat für ihren Lebensweg.

Wie jedes Jahr werden nach dem Gottesdienst wieder geweihte **Wachsstöckerl** verkauft. Zum Glück waren die Frauen vom Frauenbund im letzten Jahr so fleißig, dass noch eine schöne Auswahl im Angebot sein wird. Beliebt waren in den letzten Jahren auch die **Kerzenbündel** mit dem schönen Spruch von Elli Michler:

*Eine Kerze für den **Frieden**, die wir brauchen, weil der Streit nicht ruht. Für den Tag voll Traurigkeit eine Kerze für den **Mut**.*

*Eine Kerze für die **Hoffnung** gegen Angst und Herzensnot, wenn Verzagtsein unseren Glauben heimlich zu erschüttern droht.*

*Eine Kerze, die noch bliebe als die wichtigste der Welt: eine Kerze für die **Liebe**, voller Demut aufgestellt, dass ihr Leuchten den Verirrten für den Rückweg ja nicht fehlt, weil am Ende nur die Liebe für den Menschen wirklich zählt.*

Weltgebetstag 2021



Am **5. März 2021** findet der Weltgebetstag statt, vorbereitet von Frauen aus **Vanuatu**, einem Inselstaat im Südpazifik. Verantwortlich für die Organisation in Bad Heilbrunn sind in diesem Jahr die Frauen der evangelischen Pfarrgemeinde. Be-

dingt durch die zurzeit besondere Situation werden die Frauen in der katholischen **Pfarrkirche St. Kilian** zusammenkommen.

Handy-Sammelaktion

Erinnerung:

Bis 18. März 2021 ist es noch möglich, **Althandys abzugeben** (siehe

Kiliansbote Januar). Bitte vor Abgabe private Daten löschen und die SIM-Karte entnehmen. Nicht angenommen werden lose und beschädigte Akkus.

Wo abgeben? Bitte in den Briefkasten des Pfarramtes werfen.

Irmgard Bromberger

Hinweise zu Blasiussegen und Aschekreuz

Die Einschränkungen durch die Corona-Pandemie eröffnen die Chance, die eigene Taufberufung neu zu entdecken. Und so lade ich Sie ein, falls Sie zum Blasiussegen (2. Februar) und/oder am Aschermittwoch (17. Februar) nicht in die Pfarrkirche kommen wollen bzw. können, selber zu Hause jeweils eine kleine Segensfeier im Kreis der Familie zu gestalten.



gottesdienst mit Blasiussegen könnte so aussehen:

- Beginn mit dem Kreuzzeichen

- Anzünden einer Kerze - darüber spricht jemand das Segens-Gebet: „Heiliger Blasius, bewahre uns vor Krankheit und Schaden in die-

sem zeitlichen Leben und hilf uns in aller Not, damit wir das ewige Heil erlangen. Amen.“

Blasiussegen

Nach den liturgischen Weisungen der Kirche kann der Blasiussegen in diesem Jahr am Abend des 2. oder ganztägig am 3. Februar, dem eigentlichen Gedenktag des Heiligen, gefeiert werden. Ein kleiner Haus-

- Danach könnte eine Information zum Leben des Heiligen erfolgen: Blasius war Anfang des 4. Jahrhunderts Bischof in seiner Heimatstadt Sebaste in Armenien. Bei einer Christenverfolgung soll er um 316 als Glaubensmartyr-

rer gestorben sein. Während der Verfolgung soll sich Blasius in einer Höhle versteckt haben. Hier ließen sich die Tiere des Waldes von ihm segnen und heilen. Als er dort von Jägern des Stadtpräfekten Agrikolaos entdeckt und ins Gefängnis gebracht wurde, bewahrte er im Gefängnis bzw. auf dem Weg dorthin einen Jungen vor dem Ersticken an einer Fischgräte. Mensch und Tier versprach er Rettung in der Not, wenn sein Name angerufen werde. In der Volksfrömmigkeit ist Blasius durch den Blasiussegen verankert, der an seinem Gedenktag am 3. Februar im Gottesdienst bzw. danach erteilt wird.

- Erteilung des Blasiussegens: (Er wird üblicherweise mit zwei gesegneten und gekreuzten Kerzen, die der Priester vor Gesicht und Hals der zu Segnenden hält, erteilt.) Jemand aus der Familie nimmt die zu Beginn gesegnete Kerze, wendet sich der Reihe nach an jeden einzelnen Anwesenden und spricht dabei: **„Auf die Fürsprache des heiligen Blasius bewahre dich der Herr vor Halskrankheit und allem Bösen. Es segne dich Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.“**
- Der Gesegnete antwortet: „Dank sei Gott!“

Aschekreuz



Ein kleiner Hausgottesdienst am Aschermittwoch (17. Februar) könnte so aussehen:

- Die Familie versammelt sich um eine Schale, in der Asche bereit liegt.
- Jemand spricht ein Segensgebet über die Asche:
„Barmherziger Gott, segne diese Asche, die wir als Zeichen der Buße empfangen.
Segne alle, die heute hier versammelt sind und mit demütigen Herzen die österliche Bußzeit beginnen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.“
- Bibellesung - z.B. aus dem Buch Joël 2,12-18 oder dem Matthäusevangelium (Mt 6,1-18)
- Dann erfolgt die Austeilung der Asche an die Familienmitglieder: Jemand nimmt die Schale und zeichnet mit etwas Asche ein Kreuz auf die Stirn der Anwesenden. Dazu spricht er jeweils: **„Kehr um und glaub an das Evangelium!“**
- Abschluss mit einem gemeinsamen „Vater unser“.

Ihr Pfarrer Karl Bopp

Anmeldung für das Kindergartenjahr 2021/2022



Anmeldungen für das Kindergartenjahr 2021 / 2022 in der Zeit vom 18.01. - 19.02.2021 Krippe und Kindergarten

Besondere Zeiten brauchen besondere Lösungen

In diesem Jahr kann die Anmeldung für das neue KiTa-Jahr leider nicht wie gewohnt mit individuellen, persönlichen Anmeldegesprächen und einem Hausrundgang durch die KiTa St. Kilian stattfinden.

Auf unserer Homepage www.kindergarten-badheilbrunn.de ist ein visueller Hausrundgang verlinkt, so können Sie die KiTa St. Kilian räumlich kennenlernen.

Das Anmeldeformular für das kommende KiTa-Jahr steht unter: <http://www.kindergarten-badheilbrunn.de/index.php/anmeldung> zum Download für Sie bereit. Bitte füllen Sie es aus und schicken es uns postalisch zu.

In einem individuellen, telefonischen Aufnahmegespräch beantworten wir gerne alle Fragen. Unter der Telefonnummer 08046 188349 sind wir von 08:30 - 12:30 Uhr erreichbar.

Auch wenn die Anmeldegespräche in diesem Jahr leider vorerst telefonisch stattfinden, hoffen wir sehr, dass sie dennoch bald die Möglichkeit haben, uns persönlich kennenzulernen.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung und Ihre Kinder, bis hoffentlich ganz bald!

Ihr Team der Kindertagesstätte St. Kilian

Kindertagesstätte St. Kilian
Wörnerweg 36
83670 Bad Heilbrunn
08046 188349



KILIANSBOTE

Februar 2021

der Pfarrei St. Kilian Bad Heilbrunn

